**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 38 (1983)

**Heft:** 4

**Artikel:** Noch einmal: Der grosse gewesene französische Tierarzt Prof. Dr. André Voisin

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-892533

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

mit seiner Kreislaufwirtschaft dem Familienbetrieb angepaßt. Der Biobetrieb wird die Umwelt nie belasten. Im Gegenteil. Er schafft mit dem Humusaufbau ein Bollwerk gegen die Landschaftszerstörung. Mit den Produkten, die er erzeugt, gibt er Gesundheit und Widerstandskraft weiter und erweist so einen echten Dienst an der Humanität.

M.St.

# Noch einmal: Der große gewesene französische Tierarzt Prof. Dr. André Voisin

Mitglied der Akademie der Landwirtschaft von Frankreich und Lehrbeauftragter an der nationalen tierärztlichen Hochschule Alfort/ Paris.

**Und sein Buch: Boden und Pflanze, Schicksal für Tier und Mensch.**
**«Es ist derselbe Boden, der die Ähre und den Menschen schafft. Die Krankheiten entstehen hauptsächlich durch die Zerstörung der Harmonie im Boden.»**

Ich glaube, es wird all denen, die noch immer an den Kunstdünger glauben, wie dies auch eine alte Schule lehrt, eine wirkliche Hilfe sein, wenn sie noch einmal auf den großen französischen Tierarzt und seine Ideen – die seiner Zeit so weit vorausgeeilt sind, aufmerksam gemacht werden.
Er schloß sein Werk mit den folgenden Worten:
«Wir dürfen niemals vergessen, daß die Krankheiten hauptsächlich durch Störungen der Harmonie der Bodenelemente entstehen. Mein Philosophieprofessor an der Universität Heidelberg, Karl Jaspers, sprach zu uns des öftern mit gutem Recht von der «Dämonie der Technik». Diese Dämonie übt ihre schädlichen Einflüsse vor allen Dingen auf den Boden aus, das heißt auf die eigentliche Grundlage unseres Lebens, denn, wie ich es genugsam dargelegt habe, *der Boden ist das Element, welches den Stoffwechsel unserer Zellen regelt.*
Die große Kunst der Landwirtschaft, der Veterinär- und Humanmedi-

zin von morgen wird vor allem darin bestehen müssen, diese von der Dämonie der Technik zerstörte Harmonie wiederherzustellen.
Ich hoffe, einiges von den Grundlagen der wissenschaftlichen Philosophie verständlich gemacht zu haben, die ich mir nach und nach bei der Betrachtung meiner Weiden und der darauf grasenden Kühe zurechtgebaut habe.
Aus dieser Philosophie versuchte ich die Regeln der zukünftigen tierärztlichen und humanärztlichen Wissenschaft abzuleiten, die allein die Menschheit gegen eine Gefahr beschützen kann, die unendlich viel drohender ist, als alle Atombomben zusammen. Wir nehmen diese Gefahr zu leicht und wollen sie nicht sehen, weil wir alle unsere Anstrengungen auf die Folgen konzentrieren und die Ursache beiseite lassen. Heute handelt es sich nicht mehr darum, den Menschen – oder das Tier – zu heilen, was in gewissen Fällen – Krebs oder Thrombose – übrigens schon schwierig genug ist.»

# Was unsere Pflanzer des organisch-biologischen Landbaus über Blei und Cadmium als giftige Schwermetalle wissen müssen

Vortrag von Willi Egli, Forschungsleiter der Biotta AG Tägerwilen, anläßlich der AVG-Landbauberatertagung vom 10. September 1983 auf dem Möschberg.

Die Manipulierbarkeit der Natur hat heute offensichtlich Grenzen erreicht, die keinesfalls mehr überschritten werden dürfen, wenn wir beispielsweise an das beängstigende Waldsterben auch bei uns in der Schweiz denken. Der Mediziner und Präsident der Schweiz. Ernährungskommission, Prof. Dr. Aebi hat sich zu diesem Problem an einer beachteten Fachtagung wie folgt geäußert:
«Was sich zur Zeit in aller Stille in der Natur abspielt, sind Umweltveränderungen von höchstwahrscheinlich entscheidend veränderter Bedeutung – zunehmendes Vergiften des Bodens mit abbauresistenten, giftigen Substanzen – Langzeitfolgen – sind nicht absehbar und nur beschränkt wiedergutmachbar.»
Unsere Mutter Erde scheint zur Senkgrube verderblicher Neben-